

## BODAN-Törn 09a/2010

Skipper: Hans-Roland Becker

Crew: Belinda Seelig, Harald Seelig, Hans Herbert Kindermann, Inge Kindermann

### Logbucheintrag:

**Mittwoch 28.04.2010, Zeit 11:45. Abgelegt in Marina Bay (Gibraltar). Wind E 5bft. Seegang 1-2, Wetter 50% Bewölkung. Groß-Segel 1. Reff und Genua gesetzt.**

Es sind irgendwo auf See Trillerpfeifen zu hören. Wir halten Ausschau und tatsächlich sehen wir zwischen der Dünung in einiger Entfernung etwas auftauchen, was wie ein Boot aussieht. Haben wir uns getäuscht? Wir nehmen Kurs auf das gesichtete Objekt. Die Trillerpfeifen werden lauter - wir hören Rufe! Wir sind nun sicher, es handelt sich um Menschen in Not, die auf die Brandung des Felsens von Gibraltar zutreiben: ein Schlauboot besetzt mit sieben Menschen, nur mit Rudern und selbstgebastelten Rettungswesten ausgerüstet. Hände strecken sich uns entgegen und fragende Gesichter schauen uns an. Ich fühle einen Kloß im Hals und es verschlägt mir fast die Stimme. Wir bergen die Segel und starten die Maschine. Dann erster Sprachkontakt: "***we are from Kamerun.... we don't speak good english..... please help us.....***"



**Logbucheintrag: Pos 36° 04'.5 N 005° 21'.7 W.**

Wir rufen über Funk die Coastguard. Das spanische Patrouillenboot P27 taucht auf und nähert sich mit schneller Fahrt. Ich gebe dem Kommandanten die Positionsdaten durch. Er bedankt sich und warnt die Großschiffahrt, da das Boot der "boat people" in der Ansteuerung der Häfen von Gibraltar treibt. Er gibt uns die Erlaubnis zum Weiterfahren und übernimmt das Kommando der Bergeaktion. Wir setzen unsere Segel und nehmen wieder Kurs auf Estepona. Es herrscht Stille an Bord. Wir verfolgen die Bergeaktion, die langsam am Horizont verschwindet. Was wird nun mit diesen Menschen geschehen? Jeder von uns fragt sich das.



Das Bild hat sich bei uns allen eingebrannt und wir werden es sicherlich nie mehr vergessen. Nicht im Fernsehen, nicht in der Zeitung sondern Auge in Auge haben wir die Problematik der "boat people" gesehen. Die Crews der GfS Schiffe sollten auf solchen Begegnungen vorbereitet sein. Die Zeiten ändern sich, auch für uns!

Eine gute Anleitung für die Crews ist in der beigefügten Broschüre "Rescue at Sea" der IMO enthalten.

Hans-Roland Becker

Bilder: Belinda Seelig